

**Anzeigebblatt.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Mitau, den 1./14. September 1902.

P. P.

Langandauernde Krankheit und unter Berücksichtigung meines hohen Alters — ich betrete in kurzem mein 80. Lebensjahr — legt mir die Notwendigkeit ob, mich vom Geschäfte ganz zurückzuziehen und die Weiterführung jüngeren, kräftigeren Händen zu übergeben.

Demzufolge habe ich am heutigen Tage meine **Buch- und Musikalienhandlung** mit allen Aktiven und Passiven meinem langjährigen Mitarbeiter

**Herrn Joh. Wassermann**  
aus Reval

verkauft, der dieselbe mit meiner Bewilligung unter der alten Firma fortführt.

Herr Wassermann, Sohn des im Jahre 1877 verstorbenen Buchhändlers Herrn Ferd. Wassermann in Reval, studierte in den Jahren 1877 bis 1883 Philologie in St. Petersburg und Dorpat, trat im Herbst 1883 bei mir als Volontär ein, hat sich mithin 19 Jahre lang mit allen Zweigen des Buchhandels bekannt gemacht, um das Geschäft mit Erfolg weiter führen zu können. Da ihm außerdem die nötigen Vermitteln genügend zur Seite stehen, darf ich wohl mit Recht voraussetzen, daß er das jetzt 76 Jahre alte Geschäft in gleich solider Weise mit glücklichem Erfolg weiter führen wird.

Indem ich somit aus dem Buchhandel scheide, dem ich länger als 61 Jahre angehörte, liegt mir noch die angenehme Pflicht ob, den Herren Verlegern, die mir während meines hiesigen 45-jährigen Wirkens ihr Vertrauen und ihr Wohlwollen in so reichem Maße zukommen ließen, meinen herzlichsten Dank zu sagen, die ergebene Bitte hinzuzufügen, dasselbe auch gütigst auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ferd. Besthorn.

Mitau, den 1./14. September 1902.

P. P.

Wie Sie vorstehender Anzeige des Herrn Ferd. Besthorn entnehmen, ist seine seit dem Jahre 1826 am hiesigen Orte bestehende **Buch- und Musikalienhandlung** mit sämtlichen Aktiven und Passiven in meinen Besitz übergegangen und werde ich dieselbe unter der unveränderten Firma

**Ferd. Besthorn**

weiter führen.

Meine beinahe 19-jährige Thätigkeit in derselben dürfte Ihnen die Garantie einer unveränderten soliden Weiterführung des Geschäfts bieten und ersuche ich Sie ergebenst, auch mir offenes Konto zu gewährleisten. Ihre Zustimmung voraussetzend, übernehme ich die Ostermeß-Disponenda wie auch die Auslieferung des laufenden Jahres.

Herr F. Goldmar in Leipzig hatte die Güte, auch fernerhin meine Kommission zu übernehmen.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.

Indem ich meinem hochverehrten Herrn Chef auch noch an dieser Stelle für das mir stets erwiesene Wohlwollen meinen herzlichsten Dank sage, zeichne

hochachtungsvoll

**Joh. Wassermann,**  
in Fa.: Ferd. Besthorn.

P. T.

Durch Erlaß der k. k. Statthalterei für Königreich Böhmen vom 7. Juli 1902, Zahl 112875, wurde mir die Buchhändler-Konzession für Prag erteilt. Ich eröffne am 15. November d. J. das neue Geschäft unter der Firma:

**Rudolf Rysavý**

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung, Modernes Antiquariat

in Prag, II, Pokřík No. 7,

Palais der Unfall-Versicherungs-Gesellschaft für Königreich Böhmen.

Die äußerst günstige Lage in einer der belebtesten Straßen Prags, unmittelbar zwischen zwei Hotels ersten Ranges, sowie die reichen Erfahrungen, die ich im Laufe meiner 12-jährigen Praxis bei den Firmen J. V. Kober und Gustav Neugebauer in Prag gesammelt habe, und genügende Geldmittel bürgen dafür, daß ich im Stande bin, mein junges Unternehmen, das auf streng solidem Grunde gebaut wird, zur Blüte zu bringen, und daß eine Geschäftsverbindung mit meiner Firma sich stets als eine angenehme gestalten wird.

Meine Kommission haben die Herren

Carl Knobloch in Leipzig und  
Moriz Perles in Wien

gütigst übernommen, die jederzeit mit genügenden Vermitteln versehen werden, um alles bar oder fest Verlangte einzulösen. Novitäten werden nur aus Sportlitteratur (2 x) und Sprachwissenschaft (1 x) unverlangt angenommen, worauf ich die Herren Verleger ausdrücklich aufmerksam mache.

Ich werde immer bemüht sein, meinen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen, weshalb ich hoffe, daß Sie mich in meinem Bestreben nach Möglichkeit unterstützen werden.

Hochachtungsvoll

Prag, im Oktober 1902.

**Rudolf Rysavý.**

P. P.

Wir beehren uns anzuzeigen, dass wir unsere

**Verlagsbuchhandlung**

dem buchhändlerischen Verkehr angeschlossen haben und zu dem Zweck Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig die Besorgung unserer Kommissionen übertragen. Bestellungen auf unsere Verlagsartikel bitten wir nur noch über Leipzig zu machen, da wir daselbst Auslieferungslager halten.

Indem wir von neuem die Herren Sortimenter um lebhaftes Interesse für unsere Unternehmungen bitten, zeichnen

hochachtungsvoll

Krefeld, den 23. Oktober 1902.

**C. Busch-du Fallois Sohne.**

P. I.

Da wir unsere Kundschaft fast ausschliesslich in den Kreisen der Industrie haben und Kataloge und sonstige merkantile Drucksachen meistens bei vorgeschriebenen kürzesten Lieferterminen hergestellt werden müssen, empfangen wir oftmals die Herausgabe unseres buchhändlerischen Annoncenfachblattes als eine Betriebsstörung.

Trotz des Umfanges unserer Buchdruckerei, die mit einem Personal von über 200 Köpfen und 34 Schnellpressen arbeitet, konnten wir für einen regelmässigen Erscheinungstag nie recht garantieren, weil wir noch eine Reihe von anderen Zeitschriften verlegen und auch viele solche für Korporationen etc. herstellen.

Diese Umstände waren für uns bestimmend, da wir das zu einem Bedürfnis für den Buchhandel gewordene Blatt nicht eingehen lassen wollten, eine Firma zu suchen, die unser Unternehmen auf solider Grundlage fortsetzt. Wir machen Ihnen nunmehr die ergebene Mitteilung, dass die Verlagsbuchhandlung

**Carl Weber & Co. in Stuttgart**

käuflich die „Buchhändler-Woche“ übernommen hat und von No. 26 an in ihrem Verlag weiter erscheinen lassen wird.

Wir danken für das uns entgegengebrachte Wohlwollen und bitten Sie, dasselbe auch den neuen Verlegern der Buchhändler-Woche zu teil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Ende Oktober 1902.

**Greiner & Pfeiffer.**

Charlottenburg, 1. November 1902.

Friedberg-Str. 28.

P. P.

Dem verehrlichen Buchhandel hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage unter der Firma

**Walther Opdenhoff**

eine Sortimentsbuchhandlung und Antiquariat, verbunden mit Journal-Besitz, eröffne.

An die Herren Verleger richte ich die höfliche Bitte, mein Unternehmen durch Konteneröffnung und Zusendung von Novitäten unterstützen zu wollen und mir Prospekte und Verlagskataloge zugehen zu lassen. Ebenso bitte um Uebersendung von Antiquariatskatalogen.

Herr Franz Wagner in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen. Derselbe wird stets von mir mit reichlicher Kasse versehen sein, um bar Beilestes einzulösen.

Ihrem geschätzten Wohlwollen mich empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll

**Walther Opdenhoff.**

**Kommissions-Übernahme.**

Herr J. Schiller, Colportage-Buchhandl. in Frankfurt a/M., Bergerstr. 106, trat mit dem heutigen Tage zum Buchhandel in direkte Verbindung und besorge ich dessen Kommission.

Leipzig, den 1. November 1902.

**H. Zahn.**

1184